



7. Berliner Herbstsalon

RE:IMAGINE

THE RED HOUSE

INVENTORIES / INTERVENTIONS / INVENTIONS

2./Oktober – 30./November 2025

OKTOBER 2025

01 MI	ROTES RATHAUS 15:30–17:30	SILVRI. PRISON OF THOUGHT Von Can Dündar 1–8/Oktober am Roten Rathaus 9/Oktober–30./November im Gorki Garten	Ausstellung
02 DO	VORPLATZ 17:00	Eröffnung RE:IMAGINE: THE RED HOUSE	Ausstellung & Performance
		Performance TAKDIR. DIE ANERKENNUNG Von und mit Ülkü Süngün	DEU
	PALAIS 17:00–23:00	THE MOTHER TONGUE Von Jazgul Madazimova Weitere Termine auf der Rückseite	Durational Performance
	BÜHNE 18:30	Uraufführung DAS ROTE HAUS Regie Ersan Mondtag Anschl. Premierenparty in der Kantine	Theater DEU
	STUDIO 9 20:30	Premiere TO BE IN A TIME OF WAR Von Erel Adnan Regie Murat Dikenci Anschl. Premierenparty in der Kantine	Theater ENG mit DEU ÜT
	PALAIS 22:00	ZIGENER-SAUCE THE RETURN 2025 Von und mit Delaine Le Bas Weitere Termine auf der Rückseite	Performance ENG
	MARMORSAAL 22:30	RAISE THE VOICE Von und mit Nasan Tur	Performance
03 FR	STUDIO 9 17:00	TO BE IN A TIME OF WAR Von Erel Adnan Regie Murat Dikenci	Theater ENG mit DEU ÜT
	BÜHNE 18:00	DAS ROTE HAUS Regie Ersan Mondtag	Theater DEU mit ENG ÜT
	KIOSK 18:00–21:00	KIOSK FOR A MAGIC FUTURE REUNION-DINNER Von Imaginary Collective	Dinner & Performance ENG
	MARMORSAAL 20:00	KRIEG ICH NICHT Von bankleer Weitere Termine auf der Rückseite	Performance DEU
	BÜHNE 21:00	Eröffnung Literaturreihe PROSA DER VERHÄLTNISSE #35 »EINZUG IN DIE SPRACHE« Mit Emine Sevgi Özdamar Kuration und Moderation Deniz Utlu	Literatur DEU
	STUDIO 9 21:00	DREI OSTDEUTSCHE FRAUEN BETRINKEN SICH UND GRÜNDEN DEN IDEALEN STAAT Von und mit Annett Gröschner, Peggy Mädlar & Wenke Seemann	Szenische Lesung DEU
04 SA	BÜHNE 18:00	DAS ROTE HAUS Regie Ersan Mondtag	Theater DEU mit ENG ÜT
	KIOSK 18:00–20:00	KIOSK FOR A MAGIC FUTURE BEFORE THEY NAMED US Von Lucero Hernández Valadez	Performance
05 SO	KIOSK 13:00–14:00 15:00–16:00	KIOSK FOR A MAGIC FUTURE MAGIC BODY Von Vanessa Brazeau	Performance ENG
	KIOSK 16:00–18:00	KIOSK FOR A MAGIC FUTURE COFFEE GROUNDS READING Von Rand Ibrahim	Performance ARA, ENG
	STUDIOFOYER 16:00–20:00	SHISHA BAR Von Ülkü Süngün mit Berliner Aktivist*innen	Installation & Bar
	BÜHNE 19:30–21:30	UNSER DEUTSCHLANDMÄRCHEN Nach dem Roman von Dinçer Gücyeter Bearbeitung & Regie Hakan Savaş Mican	Theater DEU mit ENG ÜT
10 FR	ROTER SALON 17:00	Eröffnung Filmreihe ICH BLEIBE HIER – EINE TÜRKIN IN WEST-BERLIN Von Hannelore Schäfer Anschl. Q&A mit Şafak Yürekli	Film DEU
	SCHINKEL-ZIMMER 20:00	LIKE A PRAYER #1 A NEW SERVICE Von Omer Krieger	Performance
	STUDIO 9 20:30	Uraufführung MAKE LOVE NOT WAR – A (ONE NIGHT) STAND-UP SHOW Von und mit Orit Nahmias Anschl. Premierenparty im Studiofoyer	Theater ENG mit DEU ÜT
11 SA	ROTER SALON 17:00	ZWISCHENSPIEGEL Mit Dilek Güngör & Deniz Ohde	Literatur DEU
	STUDIO 9 18:00–19:05	BETWEEN THE RIVER AND THE SEA Eine Solo-Performance von und mit Yousef Sweid Regie und Co-Autorin Isabella Sedlak	Theater ENG mit DEU ÜT
	BÜHNE 20:30–21:40	BRASCH – DAS ALTE GEHT NICHT UND DAS NEUE AUCH NICHT Mit Texten von Thomas Brasch Regie Lena Brasch	Theater DEU mit ENG ÜT
	STUDIO 9 20:30	MAKE LOVE NOT WAR – A (ONE NIGHT) STAND-UP SHOW Von und mit Orit Nahmias	Theater ENG mit DEU ÜT
12 SO	BÜHNE 14:00–15:30	Buchpremiere ICH TRAF MEINEN MÖRDER Von und mit Can Dündar	Lesung DEU, ENG
	STUDIOFOYER 16:00–20:00	SHISHA BAR Von Ülkü Süngün mit Berliner Aktivist*innen	Installation & Bar
	ROTER SALON 18:30	Eröffnung Gesprächsreihe » WAS WIR DAMALS ERLEBT HABEN, KANN MAN HEUTE KAUM BESCHREIBEN « Mit Zeitzeuginnen Saliha Bilal, Aysel Göksu, Meharet Sayinbatur, Nica Vasilou u. a.	Gespräch DEU, TUR
	BÜHNE 19:30–21:45	DSCHINNS Von Fatma Aydemir Regie Nurkan Erpulat Anschl. Q&A mit Fatma Aydemir	Theater DEU mit ENG ÜT
16 DO	STUDIO 9 20:30	BACKYARD [A FIELD TO SEARCH] THE LECTURE Von Laura Uribe & Sabina Aldana (L.A.S. LABORATORIO DE ARTISTAS SOSTENIBLES)	Lecture Performance SPA mit ENG ÜT
17 FR	ROTER SALON 17:00	SELBSTBILDER FREMBILDER Von Sema Poyraz Anschl. Q&A mit Sema Poyraz, Arda Temuçin & Şafak Yürekli	Film DEU
	KIOSK 19:30–21:00	KIOSK FOR A MAGIC FUTURE DOGMATIC ASANAS Von Arijit Bhattacharyya & Lea Maria Wittich	Lecture Performance ENG
	SCHINKEL-ZIMMER 20:00	LIKE A PRAYER #2 A NEW SERVICE Von Omer Krieger	Performance

STUDIO 9 20:30–21:45		BLUES IN SCHWARZ WEISS FREMDE POESIE? #5 Von May Ayim Regie Lamin Leroy Gibbs		Theater DEU mit ENG ÜT
18 SA	KIOSK 16:00–23:00	KIOSK FOR A MAGIC FUTURE PARASITE KIOSK INTERVENTION Von Jakob Margit Wirth	Durational Performance	DEU, ENG
	KIOSK 16:00–18:00	KIOSK FOR A MAGIC FUTURE LESSON FOR AN ARTIST: HOW I LEARNED TO STOP WORRYING AND LOVE GLOBAL ART Magic Podcast mit Bojana Pejić & Miguel Buenrostro	Gespräch	DEU, ENG
	ROTER SALON 17:00	DER GESCHMACK DER WORTE LYRIK IM GESPRÄCH Mit Zehra Çırak, Dinçer Gücyeter, Lütfiye Güzel, José F. A. Oliver & Zafer Şenocak	Literatur	DEU
	STUDIO 9 18:00–19:20	KARABAKH MEMORY Von Roza Sarkisian	Theater	DEU, ENG mit ENG, DEU ÜT
	MARMORSAAL 19:00	RAISE THE VOICE Von Nasan Tur Anschl. Nachgespräch mit Nasan Tur	Performance	ENG
	BÜHNE 19:30	Uraufführung ANDROGYNOUS. PORTRAIT OF A NAKED DANCER. Regie Lola Arias Konzept Lola Arias & River Roux Anschl. Premierenparty in der Kantine	Theater	ENG mit DEU ÜT
	STUDIO 9 21:00	FEEDING THE RIVER: 20 YEARS OF ANADOLU KÜLTÜR Von Asena Günal & Mert Kaya Anschl. Q&A mit Asena Günal & Erden Kosova	Film & Gespräch	TUR mit ENG ÜT
19 SO	KIOSK 12:00–20:00	KIOSK FOR A MAGIC FUTURE PARASITE KIOSK INTERVENTION Von Jakob Margit Wirth	Durational Performance	DEU, ENG
	STUDIOFOYER 16:00–20:00	SHISHA BAR Von Ülkü Süngün mit Berliner Aktivist*innen	Installation & Bar	
	BÜHNE 18:00	DAS ROTE HAUS Regie Ersan Mondtag	Theater	DEU mit ENG ÜT
	ROTER SALON 18:30	OMAS, MAMAS & WIR KOLLEKTIVES GEDÄCHTNIS UND AKTIVE ERINNERUNGSKULTUR Mit Töchtern & Enkelkinder Arda Temuçin, İndilia Temuçin, Meriç Temuçin, Mira Mehnert-Temuçin, Shlomit Tripp & Şafak Yürekli	Gespräch	DEU, TUR
20 MO	BÜHNE 19:30–21:00	Wiederaufnahme Theatertag DER UNTERTAN Von Heinrich Mann Regie Christian Weise	Theater	DEU mit ENG ÜT
24 FR	ROTER SALON 17:00	HIER UND DORT ERZÄHLUNGEN EINGEWANDERTER Von Merlyn Solakhan Anschl. Q&A mit Merlyn Solakhan	Film	DEU mit ENG ÜT
	BÜHNE 19:30–21:45	Wiederaufnahme POP, PEIN, PARAGRAPHEN EINE DEUTSCHSTUNDE VON CEM KAYA FEAT. EKİM ACUN ALIAS ŞOKOPOP Konzept und Video Cem Kaya	Videolecture	DEU, TUR
	SCHINKEL- ZIMMER 20:00	LIKE A PRAYER #3 A NEW SERVICE Von Omer Krieger	Performance	
	BÜHNE 19:30–21:10	CAFÉ POPULAIRE ROYAL Von Nora Abdel-Maksoud Regie Nurkan Erpulat	Theater	DEU mit ENG ÜT
	STUDIO 9 20:30	Premiere TODESFUGE Nach Gedichten von Paul Celan Regie Nazanin Noori Anschl. Premierenparty im Studiofoyer	Theater	DEU mit ENG ÜT
26 SO	STUDIOFOYER 16:00–20:00	SHISHA BAR Von Ülkü Süngün mit Berliner Aktivist*innen	Installation & Bar	
	BÜHNE 18:00–19:50	PLANET B Von Yael Ronen & Itai Reicher Regie Yael Ronen	Theater	DEU mit ENG ÜT
	ROTER SALON 18:30	DIE TÜRKEN-GÖRE EINE AUTOBIOGRAFISCHE PERFORMANCE Mit Shlomit Tripp	Gespräch & Performance	DEU, TUR
	STUDIO 9 20:30	TODESFUGE Nach Gedichten von Paul Celan Regie Nazanin Noori	Theater	DEU mit ENG ÜT
27 MO	BÜHNE 19:30–20:45	ELLBOGEN Von Fatma Aydemir Regie Murat Dikenci	Theater	DEU mit ENG ÜT
28 DI	STUDIO 9 21:00	LET’S TALK ABOUT TEXT, BABY Miriam Davoudvandi im Gespräch mit Special Guest	Gespräch	DEU
29 MI	STUDIO 9 18:00–19:05	BETWEEN THE RIVER AND THE SEA Eine Solo-Performance von und mit Yousef Sweid Regie und Co-Autorin Isabella Sedlak	Theater	ENG mit DEU ÜT
	STUDIO 9 20:30	MAKE LOVE NOT WAR – A (ONE NIGHT) STAND-UP SHOW Von und mit Orit Nahmias	Theater	ENG mit DEU ÜT
30 DO	STUDIO 9 20:30	Berlin-Premiere YOLDAŞ FRAUEN, DIE EINANDER HALTEN Von und mit Nihan Devecioğlu	Theater	DEU, ENG, TUR mit DEU, ENG, TUR ÜT
31 FR	ROTER SALON 17:00	PIERBURG – IHR KAMPF IST UNSER KAMPF Von Edith Marcello & David Wittenberg Anschl. Q&A mit Gün Tank	Film	DEU
	SCHINKEL- ZIMMER 20:00	LIKE A PRAYER #4 A NEW SERVICE Von Omer Krieger	Performance	
	STUDIO 9 20:30–21:45	KIM Von Nairi Hadodo Regie Nairi Hadodo & Daniela Holtz	Theater	DEU mit ENG ÜT

NOVEMBER 2025

01 SA	BÜHNE 19:30	Premiere BERLIN KARL-MARX-PLATZ 3. TEIL DER STADT-TRILOGIE EIN LETZTES LIEBESLIED VON HAKAN SAVAŞ MİCAN Text & Regie Hakan Savaş Mican	Theater DEU
----------	----------------	---	----------------

- = Uraufführungen, Premieren, Eröffnung 7. Berliner Herbstsalon
- = Rahmenprogramm 7. Berliner Herbstsalon
- = Repertoire-Auswahl zum 7. Berliner Herbstsalon

SERVICE & KARTEN

PREISE	BESUCHER*INNENSERVICE
BÜHNE	THEATERKASSE
Preisgruppe I	Mo–Sa 12:00–18:30
Preisgruppe II	Sonn- und Feiertage 16:00–18:30
Preisgruppe III	030 20221-115
Preisgruppe IV	ticket@gorki.de
Preisgruppe V	
ermäßigt	
Premierenzuschlag	
Theatertag	12 € auf allen Plätzen
Lesung	8 €/erm. 5 €
STUDIO 9	
Repertoire & Gastspiel	18 €/erm. 9 €
Lesung, Lecture	8 €/erm. 5 €
Film	5 €/erm. 3 €
	MAXIM GORKI THEATER
	PALAIS AM FESTUNGSGRABEN
	Am Festungsgraben 2, 10117 Berlin
	STUDIO 9
	Hinter dem Gießhaus 2, 10117 Berlin
	GORKI KIOSK
	Dorotheenstraße 3, 10117 Berlin

ANFAHRT U Museumsinsel S+U Friedrichstraße	Der 7. Berliner Herbstsalon wird gefördert von 	Gefördert von
BARRIEREFREIHEIT Pahls, Garderobenfoyer, Palais & Kiosk barrierefrei Studio 9 Haupteingang enthält Stufen, Hinterausgang zugänglich über einen Rollstuhl Rangfoyer, Kantine, Terrasse nicht barrierefrei Mehr Infos www.gorki.de/barrierefreiheit Rollstuhlfahrer*innen bitten wir, sich bis vier Tage vor der Vorstellung unter ticket@gorki.de oder 030 20221-115 anzumelden.	IMPRESSUM Herausgeber Maxim Gorki Theater Leitung Shermin Langhoff, Torben Schumacher Redaktion Dramaturgie, KBB, Kommunikation Grafikdesign Esra Rotthoff Fotocredits Ada Favaron, Arleta Gebicki Cover Ensemble Rotes Haus Rückcover Bishop Black, Dieter Rita Scholl & River Roux Rückseite Danica Dakic, IMA U SNJEGA; 2024 © VG Bild-Kunst, Bonn Englische Texte Summer Banks Druck Piereg Druckcenter Berlin GmbH	





7. Berliner Herbstsalon

RE:IMAGINE

THE RED HOUSE

INVENTORIES / INTERVENTIONS / INVENTIONS

IMAGINE: THE RED HOUSE © Danica Dakic, 2024. VG Bild-Kunst, Bonn

RE:IMAGINE: THE RED HOUSE

Kuratiert von Shermin Langhoff

Hundert Jahre nach dem ersten und letzten *Deutschen Herbstsalon* Herwarth Waldens im Jahr 1913, eröffnete Shermin Langhoff 2013 mit dem ersten *Berliner Herbstsalon* ihre Intendanz am Maxim Gorki Theater. Ihre letzte Spielzeit am Gorki eröffnet Sie mit dem 7. Berliner Herbstsalon. Zu ihrem Abschied hat sie langjährige Weggefähr*innen sowie neue Künstler*innen dazu eingeladen, mit alten und neuen Werken, die kritischen Kunstpraxen, die Kämpfe und Widerstände, die in dieser Zeit verhandelt wurden, im Angesicht der Gegenwart zu reflektieren, neu einzuordnen und für die Zukunft zu (re-)imaginieren. Der Herbstsalon startet mit der Eröffnung einer Ausstellung im gesamten Gorki, im Palais am Festungsgraben, dem Gorki-Kiosk und im Außenraum. Auf der Gorki-Bühne ist zur Eröffnung die Uraufführung von Ersan Mondtags Theaterproduktion *Das Rote Haus* zu sehen. In dem Haus in der Berliner Stresemannstraße 30 befand sich das Wohnheim der Firma Telefunken. Dort lebten Frauen, die in den 1960er- und 70er-Jahren aus der Türkei kamen, um in Berlin ein neues Leben zu beginnen. Das Stück basiert auf den Erzählungen und Geschichten ihrer Bewohnerinnen. Es gab immer wieder Menschen, die das Maxim Gorki Theater als rotes Haus beschimpften. Für uns ist es ein Ehrentitel. Schon die Sing-Akademie, für sie war das spätere Maxim Gorki Theater gebaut worden, war revolutionär. Sie war die erste Chorvereinigung, in der Männer und Frauen zusammen sangen. Weltweit. 1848 tagte nach der Märzrevolution die preußische Nationalversammlung in diesen Räumen. Den Rest der Geschichte(n) erzählen wir bei *RE:IMAGINE: THE RED HOUSE* vom 2./Oktober bis zum 30./November 2025.

Curated by Shermin Langhoff

One hundred years after Herwarth Walden's first and last *German Herbstsalon* (autumn salon) in 1913, Shermin Langhoff began her tenure as artistic director of the Maxim Gorki Theatre with the 1st *Berliner Herbstsalon* in 2013. Now she's launching her final season at the Gorki with the 7th *Berliner Herbstsalon*. For her farewell, she has invited both long-term collaborators and new artists to the *Berliner Herbstsalon*. They will use old and new works to, in light of the present, reflect on, reclassify and (re)imagine for the future the critical art practices, struggles and resistances which were negotiated over this period. The Herbstsalon begins with the opening of the exhibition located throughout the Gorki, in the Palais am Festungsgraben, the Gorki Kiosk and outdoor spaces. On the Gorki mainstage the salon opens with the world premiere of Ersan Mondtag's production of *Das Rote Haus*. The building on Berlin's Stresemannstraße 30 was once the Telefunken company dormitory. The women who lived here came from Turkey in the 1960s and 70s to start their new lives in Berlin. The production is based on their stories and histories. There have always been people who try to insult the Maxim Gorki Theatre by calling it a red house. For us, it is a badge of honour. Even the Sing-Akademie, which today's Maxim Gorki Theatre was built to house, was revolutionary. It was the first choral association in which men and women sang together. Worldwide. In 1848, after the March revolution, the Prussian National Assembly met in these rooms. We will tell you the rest of the (hi) story at *RE:IMAGINE: THE RED HOUSE* from 2./October to 30./November 2025.

AUSSTELLUNG

Eintritt frei

Eine Ausstellung mit Werken von Nevin Aladağ, Züli Aladağ, bankleer, Mehtap Baydu, Cana Bilir-Meier, Zühal Bilir-Meier, Luchezar Boyadjiev, Timur Çelik, Danica Dakić, Silvina Der Meguerditchian, Zehra Doğan, Can Dündar, Ahu Dural, Atom Egoyan, Semra Ertan, Harun Farocki, Marta Górnicka, Manaf Halbouni, Imaginary Collective, Hiwa K, Gülsün Karamustafa, Miro Kaygalak, Piruza Khalapayan, Daniel Knorr, Davit Kochunts, Omer Krieger, Damian Le Bas, Damian James Le Bas, Delaine Le Bas, Jazgul Madazimova, Maria Paula Maldonado, Khoren Matevosyan, Astghik Melkonyan, Hakan Savaş Mican, Karen Mirzoyan, Ersan Mondtag, Lousineh Navasartian, Emine Sevgi Özdamar, Sasapin Siriwanij, Ülkü Süngün, Filiz Taşkın, Hale Tenger, Nasan Tur, Melek Tulgan, Serpil Yeter, Zentrum für Politische Schönheit, Želimir Žilnik und vielen weiteren

AUSSTELLUNGSSORTE	ÖFFNUNGSZEITEN AUSSTELLUNG	EXHIBITION GUIDED TOURS	LINDENTUNNEL TOURS
Kiosk, Maxim Gorki Theater, Palais am Festungsgraben, Studio Я	Mi & Do Fr & Sa So	16:00–20:00 16:00–23:00 12:00–20:00	Fr 10/Okt auf EN Fr 17/Okt auf DE Fr 24/Okt auf EN Fr 31/Okt auf EN
		16:00 16:00 16:00 16:00	Sa 4/Okt Mi 8/15/22/29/Okt Do 9/16/23/30/Okt
			16:00 : 16:30 : 17:00 17:00 : 17:30 : 18:00 17:00 : 17:30 : 18:00

URAUFFÜHRUNGEN

DAS ROTE HAUS

BÜHNE : 2./Oktober : 18:30 : Deutsch
Anschl. Premierenparty in der Kantine
Weitere Termine : 3./19./Oktober : 18:00

Von Till Briegleb & Ersan Mondtag basierend auf Gesprächen mit Saliha Bilal, Aslı Öngören, Mefharet Saynbatır, Arda Meriç Temuçin, Nica Sultana Vasilou & Şafak Yüreklik und unter Verwendung von Motiven aus Emine Sevgi Özdamars Romanen *Die Brücke vom Goldenen Horn* und *Seltsame Sterne starren zur Erde* Idee/Konzept/Kuration Shermin Langhoff im Rahmen des 7. Berliner Herbstsalon *RE:IMAGINE: THE RED HOUSE*

Regie & Bühne Ersan Mondtag Kostüme Josa Marx Chorleitung Sema Moritz Komposition Beni Brachtel Video Luis August Krawen Lichtdesign Henning Streck, Ersan Mondtag & Murat Özuzun Dramaturgie Till Briegleb, Tunçay Kulaoglu & Simon Meinenreis Mit Emre Aksızoglu, Frank Büttner, Yanina Cerón, Via Jikeli, Eva Maria Keller, Flavia Lefèvre, Sema Poyraz, Çiğdem Teke, Semra Uysallar, Ursula Werner & Mitgliedern des Seyyare — Anatolian Women's Choir Live-Musik Serkan Duran / Çağlasu Aslan, Sebastian Flaig, Ruth Kemna & Martin Lillich

In der ehemaligen Stresemannstraße 30 befand sich einst das »Wonaym« der Firma Telefunken für Frauen, die in den 1960er- und 70er-Jahren aus der Türkei kamen, um in Berlin ein neues Leben zu beginnen. Auf einer Bühne, die Vergangenheit, Gegenwart und dystopische Zukunft überblendet, begegnen sich ältere Spieler*innen und ihre jüngeren Alter Egos. Die melancholisch-utopische aber auch schmerzhaft Inszenierung spürt diesen Erzählungen nach und verbindet die Historie des Hauses mit der Frage, welche Geschichten heute von wem erinnert werden — und welche nicht. Eine dokumentarische Ausstellung und eine Reihe von Rahmenveranstaltungen ergänzen den Theaterabend.

The former Stresemannstraße 30 was once home to Telefunken's »Wonaym« factory for women who came from Turkey in the 1960s and 70s to start a new life in Berlin. On a stage that blends the past, present, and dystopian future, older actors meet their younger alter egos. The melancholic, utopian, but also painful production traces these stories and connects the history of the building with the question of which stories are remembered today by whom — and which are not. A documentary exhibition and an accompanying program complement the theater evening.

ANDROGYNOUS.
PORTRAIT OF A NAKED DANCER.

BÜHNE : 18./Oktober : 19:30 : Englisch mit deutschen Übertiteln
Anschl. Premierenparty in der Kantine

Regie Lola Arias Konzept Lola Arias & River Roux Bühne Irene Ip Kostüme Tutia Schaad Choreografie Colette Sadler Komposition Katharina Ernst & Damián Noguera Video Stefan Korsinsky Dramaturgie Bibiana Mendes Outside Eye Johannes Kirsten Mit Bishop Black, Dieter Rita Scholl & River Roux Live-Musik Katharina Ernst

Performers River Roux, Bishop Black and Dieter Rita Scholl follow in the footsteps of Anita Berber and other legendary figures of 1920s Berlin. In a space that resembles a nightclub and a cabaret, the performers embody their alter egos from a hundred years ago. They reconstruct — with the help of reviews, photos, silent films and police reports — dances and performances that were radical and provocative for a society which was just emerging from the First World War. On a journey through time, which blends the stories of 1920s artists with the lived experiences of today's nightlife performers, *ANDROGYNOUS* explores the complex entanglements of resistance — foregrounding the counter-culture's role in creating spaces of care, dissent, and collective survival in times of crisis.

Die Performer*innen River Roux, Bishop Black und Dieter Rita Scholl treten in die Fußstapfen von Anita Berber und anderen legendären Figuren des Berlins der 1920er Jahre. In einem Raum, der an einen Nachtclub und ein Kabaretttheater erinnert, verkörpern sie ihre Alter Egos von vor hundert Jahren. Sie rekonstruieren — mit Hilfe von Kritiken, Fotos, Stummfilmen und Polizeiberichten — Tänze und Performances, die für eine Gesellschaft, die gerade den Ersten Weltkrieg hinter sich hatte, radikal und provokativ waren. Auf einer Zeitreise, die die Geschichten von Künstler*innen der 1920er Jahre mit den Lebenserfahrungen heutiger Nachtkünstler*innen vermischt, untersucht *ANDROGYNOUS* die komplexen Verflechtungen des Widerstands und stellt dabei die Rolle der Gegenkultur bei der Schaffung von Räumen der Fürsorge, des Dissenses und des kollektiven Überlebens in Krisenzeiten in den Vordergrund.

PREMIEREN

TO BE IN A TIME OF WAR

STUDIO Я : 2./Oktober : 20:30 : Englisch mit deutschen Übertiteln
Anschl. Premierenparty in der Kantine
Weitere Termine : 3./Oktober : 17:00

Von Etel Adnan Regie & Ausstattung Murat Dikenci

An elderly lady and a young woman in an apartment. Outside, the war is raging — somewhere in the middle of nowhere. Etel Adnan's poem *To Be In A Time of War* is interwoven with documentary sound and video elements to create an emotionally dense tableau of family existence in a state of emergency. An immersive performance about memory, disintegration and the fragile bond between generations — set between past and present, home and loss, the war outside, the war in our heads, the war in our language — and the longing for peace. Eine ältere Dame und eine junge Frau in einer Wohnung. Draußen tobt der Krieg — irgendwo im Nirgendwo. Die Poesie von Etel Adnan wird in *To Be In A Time Of War* mit dokumentarischen Ton- und Videoelementen zu einem emotional dichten Tableau familiärer Existenz im Ausnahmezustand verwoben. Eine immersive Performance über Erinnerung, Zerfall und das fragile Band zwischen Generationen — angesiedelt zwischen Vergangenheit und Gegenwart, Heimat und Verlust, dem Krieg draußen, dem Krieg in den Köpfen, dem Krieg in der Sprache — und der Sehnsucht nach Frieden.

MAKE LOVE NOT WAR

A (ONE NIGHT) STAND-UP SHOW

STUDIO Я : 10./Oktober : 20:30 : Englisch mit deutschen Übertiteln
Anschl. Premierenparty im Studiofoyer
Weitere Termine : 11./29./Oktober : 20:30

Von und mit Orit Nahmias Dramaturgie Andre Malcolm Holéczy

With brutal honesty and self-irony, Orit Nahmias dives into the messy intersection of love, sex, trauma and politics. *Make Love Not War* tells the story of a woman determined to find meaningful connections in a world which feels like it is falling apart. Along the way, she pushes the boundaries of her body, spirit and heart. With no filter, she asks her audience not to see her as an Israeli or a Jew, but a sex goddess instead. Mit brutaler Ehrlichkeit und Selbstironie taucht Orit Nahmias in die verworrene Schnittmenge von Liebe, Sex, Trauma und Politik ein. *Make Love Not War* erzählt von einer Frau, die in einer aus den Fugen geratenen Welt bedeutungsvolle Verbindungen sucht. Dabei stößt sie an die Grenzen ihres Körpers, Geistes und Herzens. Ohne Filter bittet sie, sie nicht als Israelin oder Jüdin, sondern als Sexgöttin zu sehen.

Berlin-Premiere
YOLDAŞ FRAUEN, DIE EINANDER HALTEN

STUDIO Я : 30./Oktober : 20:30 : Deutsch, Englisch, Türkisch

Von und mit Nihan Devocioğlu

Emine Ulusen, Evgenia Karakolidis, Anayurt Kırımlı und Evgenia Maltezaki sind »Yoldaş« — Freundinnen und Wegbegleiterinnen. Seit den 70er Jahren spielte sich ihr Leben im BMW-Werk in München ab. Sie erlebten dort körperliche und psychische Verausgabung, aber auch Selbstermächtigung. Nihan Devocioğlu wuchs im Umfeld des BMW-Werks auf, als Enkelin von türkeistämmigen Arbeiter*innen. Sie verbindet sich mit den Erfahrungen der Frauen und schafft einen poetisch-musikalischen Raum, eine lebendige Collage der Zeitgeschichte. Emine Ulusen, Evgenia Karakolidis, Anayurt Kırımlı und Evgenia Maltezaki are »Yoldaş« — friends and comrades. Ever since the 70s their lives have played out in the BMW factory in Munich. It turns into a place of not only physical and mental exertion but also self-empowerment. The granddaughter of workers with roots in Turkey, Nihan Devocioğlu grew up around the BMW factory. She connects with the experiences of the women to create a poetic-musical space, a living collage of recent history.

PERFORMANCES

Eintritt frei*

TAKDIR. DIE ANERKENNUNG

VORPLATZ : 2./Oktober : 17:00 : Deutsch

Von und mit Ülkü Süngün

THE MOTHER TONGUE

PALAI : 2./Oktober 17:00–23:00 : 3./Oktober 16:00–23:00 : 4./Oktober 16:00–23:00

5./Oktober 12:00–20:00 : 11./12./18./19./25./26./Oktober 16:00–19:00

Von Jazgul Madazimova

ZIGEUNER-SAUCE THE RETURN 2025

PALAI : 2./4./Oktober 22:00 : 25./26./Oktober 16:00 : Englisch

Von und mit Delaine Le Bas

RAISE THE VOICE

MARMORSAAL : 2./Oktober 22:30 : 18./Oktober 19:00 Anschl. Nachgespräch mit Nasan Tur

Von und mit Nasan Tur

KRIEG ICH NICHT

MARMORSAAL : 3./Oktober 20:00 : 5./Oktober 17:00 : 12./Oktober 17:00 : Deutsch

Von bankleer

TOHUBASSBUH

VORPLATZ : 4./Oktober 17:30 : 9./16./23./30./Oktober 18:30

Von bankleer

LIKE A PRAYER A NEW SERVICE

SCHINKELZIMMER : 10./17./24./31./Oktober : 20:00 : Mehrsprachig

Von Omer Krieger

BACKYARD [A FIELD TO SEARCH] THE LECTURE

STUDIO Я : 16./Oktober : 20:30 : Spanisch mit englischen Übertiteln

Von Laura Uribe & Sabina Aldana

(L.A.S. LABORATORIO DE ARTISTAS SOSTENIBLES)

LITERATUR : FILM : GESPRÄCH

Die Ausstellung wird von einem Rahmenprogramm begleitet, das mit einer Literatur-, Film- und Gesprächsreihe unter anderem eine Brücke in die Stresemannstraße 30 schlägt. Alongside the exhibition runs a program of literary and film-related events and discussions. Some of them establish links to Stresemannstraße 30.

Eröffnung Literaturreihe *Was will Sevgi in der Stresemannstr.?*

PROSA DER VERHÄLTNISSE #35
»EINZIG IN DIE SPRACHE«

BÜHNE : 3./Oktober : 21:00 : Deutsch

Mit Emine Sevgi Özdamar Kuration und Moderation Deniz Utlu

Deniz Utlu spricht mit Emine Sevgi Özdamar über die Poetik eines Lebens in der Mehrsprachigkeit. Über den Unterschied zwischen Muttersprache und »Mutterzunge«. Über die Sehnsucht nach Ausdruck. Und über die Kraft der Erinnerung in mehreren Sprachen. Deniz Utlu discusses the poetics of a multilingual life with Emine Sevgi Özdamar. About the difference between mother tongue and »Mutterzunge«. About the longing for expression. And about the power of memory in several languages.

Eröffnung Filmreihe

ICH BLEIBE HIER – EINE TÜRKIN IN WEST-BERLIN

STUDIO Я : 10./Oktober : 17:00 : Deutsch

Von Hannelore Schäfer Anschl. Q&A mit Şafak Yüreklik

Eröffnung Gesprächsreihe *Gespräche: Leben, Liebe, Arbeit & Widerstand*

»WAS WIR DAMALS ERLEBT HABEN, KANN MAN HEUTE KAUM BESCHREIBEN«

ROTTER SALON : 12./Oktober : 18:00 : Deutsch, Türkisch

Mit Zeitzeuginnen Salih Bilal, Aysel Göksu, Mefharet Saynbatır,

Nica Vasilou u.a.

Weitere Termine der Literatur-, Film- und Gesprächsreihen im Kalendarium

Szenische Lesung

DREI OSTDEUTSCHE FRAUEN
BETRINKEN SICH UND GRÜNDEN DEN
IDEALEN STAAT

STUDIO Я : 3./Oktober : 21:00 : Deutsch

Von und mit Annett Gröschner, Peggy Mädlar & Wenke Seemann

Wie wollen wir leben? Und wie betrunken sollten wir sein, wenn wir uns dieser Frage ernsthaft stellen wollen. Annett Gröschner, Peggy Mädlar und Wenke Seemann tun es, stellen sich und dem Leben Fragen, sie reden, teilweise nüchtern, teilweise unter Einfluss guter Getränke, die sie auch noch mit ihrem Publikum teilen. Sie diskutieren über sich als »Ostfrauen«, über das Glück krummer Lebensläufe, die Gegenwarten und ihre dazu gehörenden Vergangenheiten, über Widersprüche, Prägungen und über fremd gewordene Ideale. *How do we want to live? And how drunk should we be when we genuinely ask ourselves this? This is what Annett Gröschner, Peggy Mädlar and Wenke Seemann tackle, they ask themselves and life questions, they talk, sometimes sober, sometimes under the influence of drinks, which they also share with their audience. They discuss themselves as women from east Germany, the fortune of crooked lives, the present and their pasts, contradictions, imprints and ideals that have become distant.*

Buchpremiere

ICH TRAF MEINEN MÖRDER

BÜHNE : 12./Oktober : 14:00 : Deutsch, Englisch

Von und mit Can Dündar

Nach der Veröffentlichung eines Artikels über geheime Waffenlieferungen der Türkei an eine verbotene syrische Islamistenorganisation wird der Journalist Can Dündar zu 27 Jahren Haft verurteilt — und es wird ein Attentat auf ihn verübt, direkt vor dem Gerichtsgebäude. Er flieht nach Deutschland. Jahre später erreicht ihn ein Brief von seinem möglichen Attentäter, der ihm brisante Informationen verspricht. Dündar trifft ihn und stößt auf ein Netzwerk von geheimen Deals zwischen demokratischen und autokratischen Regierungen. Following the publication of an article about secret arms deliveries from Turkey to a banned Syrian Islamist organization, journalist Can Dündar is sentenced to 27 years in prison — and an assassination attempt is made on him, right outside the courthouse. He flees to Germany. Years later, he receives a letter from his possible assassin, who promises him explosive information. Dündar meets him and uncovers a network of secret deals between democratic and autocratic governments.

*ausgenommen der Lecture-Performance
Backyard (A Field to Search)